

**\* Preissteigerungen von Schokoladen  
Kanditen und Himbeerjast.** Beim Engros-  
verkauf von Schokoladen und Kanditen sind  
neuerliche Preissteigerungen von den Fabrikanten vor-  
genommen worden, die sich entsprechend in den Detail-  
verkehr übertragen und eine abermalige wesentliche Ver-  
teuerung von Süßigkeiten des Massenkonjums bedingten.  
Während 1 Kilogramm sogenannter „purer“ Schokolade  
noch 1914 vor Kriegsausbruch 2 Kronen 10 Heller (für  
Wiederverkäufer) kostete, stieg der Preis im Herbst auf  
2 Kronen 80 Heller bis 3 Kronen und nunmehr auf  
4 Kronen. Der Karton „getunkte“ Schokolade war im  
Vorjahre um 2 Kronen 10 Heller zu haben, kostete später  
2 Kronen 30 Heller und „notiert“ jetzt mit 2 Kronen  
50 Heller bis 2 Kronen 60 Heller. Kleinere Bäckereistücke  
kosteten im Vorjahre per Karton 2 Kronen 10 Heller,  
später 2 Kronen 30 Heller und gegenwärtig 2 Kronen  
60 Heller bis 2 Kronen 70 Heller. Ebenso wird das  
Kilogramm Kakao, das noch 1914 3 Kronen 50 Heller  
kostete, dann auf 4 Kronen 10 Heller stieg, nunmehr mit  
6 bis 7 Kronen abgegeben. Gebrannte Mandeln kosteten  
früher per Kilogramm 1 Krone 10 Heller, jetzt 1 Krone  
50 Heller. Schokolade, „Mandeln“ und „Haselnüsse“ sind  
überhaupt nur mehr selten erhältlich. Auch die Preise  
der Walzbonbons sind um etwa 20 Prozent erhöht. Das  
Kilogramm Himbeerjast (früher 1 Krone 20 Heller bis  
1 Krone 30 Heller) kostet jetzt 1 Krone 50 Heller bis  
1 Krone 60 Heller, und zwar im Hinblick auf die Zuder-  
preise. Im Detail werden die kleinen Schokoladerippen  
und Gebäckstücke um je 2 bis 4 Heller und mehr teurer  
abgegeben. Seit kurzem weisen auch nur mehr feine  
Kanditen die Umhüllung aus Staniolpapier auf.